

Langnasen-Sägehai

Wie alle Sägehaie hat der Langnasen-Sägehai an der Schnauze einen langen, flachen und schmalen Fortsatz, der Rostrum heißt und auf beiden Seiten mit Zähnen besetzt ist. Das Rostrum ist mit vielen elektrischen Sensoren ausgestattet, mit denen der Hai Fische, Krabben und Garnelen am Meeresboden leichter aufspüren kann. Zusätzlich haben Sägehaie in der Mitte des Rostrums ein Paar langer, beweglicher Barteln, mit denen sie den sandigen oder schlammigen Meeresboden abtasten können.

Schon gewusst?

Die Sägehaie werden immer wieder mit den Sägefischen verwechselt, die aber zur Ordnung der Rochen gehören. An zwei Merkmalen kannst du die beiden Tierarten unterscheiden: Sägefische haben keine Barteln, und ihre Kiemen sitzen an der Unterseite des Körpers.



Lebensraum

Der Langnasen-Sägehai lebt vor den Küsten Südaustraliens und bevorzugt Wassertiefen zwischen 40 und 300 Metern.



Verbreitungsgebiet: Hier gibt es Langnasen-Sägehaie

Gefährliches Rostrum

Sobald der Hai seine Beute geortet hat, kann er sie mit seinem Rostrum aus ihrem Versteck herauswühlen oder herausziehen und anschließend betäuben oder aufschlitzen. Der Langnasen-Sägehai kann das Rostrum auch zur Verteidigung gegen Angreifer nutzen.

Der Langnasen-Sägehai ist der größte Sägehai. Trotzdem ist er im Vergleich zu anderen Haiarten ziemlich klein und wird meist nicht länger als 120 Zentimeter.

Das Rostrum macht etwa ein Drittel der gesamten Körperlänge aus. Es ist mit rund 20 scharfen Zahnpaaren besetzt.

Mit seiner blassgelben Färbung und den dunkleren Flecken fällt dieser Hai am sandigen Meeresboden wenig auf und kann sich dort unauffällig bewegen.

Länge: 1,25 Meter
Gewicht: 8,5 Kilogramm

